

13. Spieltag: 1. FC Nürnberg - FC Erzgebirge Aue (Analyse)

Beitrag von „AnalytikerFCN“ vom 20. Dezember 2020, 16:18

Mit Lohkemper in seiner bestechenden Form wäre es einfacher geworden, so war es zwar der erwartete Sieg, allerdings nicht ungefährdet. Aue hat eine kämpferisch super Leistung gezeigt, wurde aber in der Phase, in der sie etwas nachließen dafür bestraft.

Was ich abgesehen vom Spiel interessant finde ist, dass FCN-Fans irgendwie den Drang haben, das eigene Team völlig negativ und den Gegner als große Macht zu sehen. Vielleicht ist das ja die Einstellung, damit man im Nachhinein nicht enttäuscht wird, aber was auch wieder für Zweifel und Negativität in den sozialen Medien herrschte, nur, weil man gegen Kiel verloren hat (die gerade alles zerstören, gegen Bayern wird es auch eine enge Kiste), ist erstaunlich. Leute, die gar nichts mit dem Fußball zu tun haben und durch Fußballforen lesen würden, würden bei uns denken, dass wir nach jeder Niederlage Abstiegs-, und nach jedem Sieg Aufstiegs kandidat seien. Die Ansprüche wechseln von Sieg und Niederlage über gutem und schlechten Fußball häufig.

Auch jetzt nach dem Spiel: Leute, die vor dem Spiel auf eine Niederlage setzten, reden den Sieg jetzt schlecht und behaupten, dass dieser doch nur glücklich war...

Kann ich bei bestem Willen nicht verstehen, muss ich aber vielleicht gar nicht. Würde denen aber dennoch dazu raten, etwas weniger negativ an die Sache ranzugehen. Schadet wirklich keinem, vor allem einem selbst nicht.